

SA, 02.03.2024

20.00 H

Die Sammlung Leo Schönecker – Ein Filmprogramm mit Filmen aus dem Archiv Schönecker

– DER AMERIKANISCHE FREUND

BRD/F 1976, 126', 16mm, R: Wim Wenders

Mitte der siebziger Jahre hatte sich Wim Wenders mit seinen Filmen „Alice in den Städten“ sowie „Im Lauf der Zeit“ einen Namen gemacht. „Der amerikanische Freund“ war nun seine erste internationale Produktion. Als Sujet wählte er den Roman „Ripley's Game“ von Patricia Highsmith, die er seit langem bewunderte.

Der Bilderrahmenmacher Jonathan Zimmermann (Bruno Ganz) lebt mit seiner Familie bescheiden in Hamburg. Er beleidigt den Gangster Tom Ripley, gespielt von Dennis Hopper. Dieser beschließt sich zu rächen und vermittelt Jonathan an den Franzosen Minot, der einen Auftragskiller sucht. Mit der Behauptung, Jonathan sei unheilbar krank und dem Angebot von viel Geld für seine Familie überreden sie den biedereren Handwerker. Während sich zwischen Jonathan und Ripley eine Art vorsichtiger Männerfreundschaft entwickelt, fordert Minot einen weiteren Mord. Und als sich Ripley und Jonathan immer tiefer in die mörderischen Ereignisse verstricken zerbricht über dem Lauf der Dinge Jonathans Familie. „Der amerikanische Freund“ erhielt 1978 den Bundesfilmpreis in Gold für die Beste Regie und den Besten Schnitt und das Filmband in Silber. Durch diesen Film wurde Francis Ford Coppola auf Wenders aufmerksam, der daraufhin seine Karriere in den USA fortsetzen konnte.

Eine Veranstaltung von Edith Schönecker, Julia Schönecker-Roth und Joachim Steinigeweg
Eintritt: 7,00 / 6,00 € erm., Karten an der Kinokasse

Vorbestellung: joachim.steinigeweg@email.de

MI, 13.03.2024

19.00 H

»ifs-Begegnung«

– DER KUAFÖR AUS DER KEUPSTRASSE

D 2015, 98', R: Andreas Maus, Kamera: Hajo Schomerus

Am 9. Juni 2004 explodierte eine Nagelbombe vor dem Geschäft des Friseurs Özcan Yildirim in der Keupstraße in Köln. Schnell wird er in den Augen der ermittelnden Behörden zum potenziellen Täter. Er wird kriminalisiert – und mit ihm eine ganze Straße, eine Gemeinschaft mit Migrationshintergrund. Erst sieben Jahre später werden die wahren Täter enttarnt, die Rechtsterroristen des selbsternannten Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU). Die Ermittlungen gegen die Opfer werden eingestellt, aber es haben sich tausende Seiten Ermittlungsakten angehäuft, die das skandalöse Vorgehen der Behörden dokumentieren. Der Kölner Filmemacher Andreas Maus rekonstruiert nicht nur die Geschichte des Anschlags und seiner blinden „Nicht-Aufklärung“, sondern gibt jenen eine Stimme, die lange niemand hören wollte – den Opfern. In seinem Film dokumentiert er die Polizeiverhöre, die mit Schauspielern szenisch nachgestellt werden. Sukzessive wird freigelegt, dass für die ermittelnden Behörden vor allem die Überführung der Opfer als Täter im Mittelpunkt stand und ein ausländerfeindliches Motiv nicht ernsthaft in Betracht gezogen wurde. Auf eindrückliche Weise zeigt „Der Kuaför aus der Keupstraße“ wie tiefgreifend der Bombenanschlag, aber vor allem auch die Verdächtigungen danach, das Leben im Kölner Stadtteil Mülheim erschüttert haben. „Der Kuaför...“ war der erste Kinodokumentarfilm zu den NSU-Verbrechen, der die Frage einer strukturellen Fremdenfeindlichkeit in Deutschland aus der Perspektive der Betroffenen beleuchtet.

Die Initiative „Keupstraße ist überall!“ wurde 2013 als Reaktion auf den Anschlag und den skandalösen Umgang mit den Opfern gegründet. Die Initiative hat es sich zum Ziel gesetzt, die Betroffenen zu unterstützen und gemeinsam ein Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung zu setzen.

Anschließend Filmgespräch mit Regisseur Andreas Maus, DoP und ifs-Professor Hajo Schomerus, Autor und Theaterregisseur Nuran David Calis (u. a. „Die Lücke“)

Eine Veranstaltung der ifs Internationale Filmschule Köln in Kooperation mit der Initiative „Keupstraße ist überall!“ anlässlich des 20. Jahrestags des Nagelbombenanschlags in Köln. Infos unter 0221-920188-231 oder info@filmschule.de und www.keupstrasse-ist-ueberall.de
Eintritt frei!

FR, 15.03. – SO, 17.03.2024

MOOZY TANZFILMFESTIVAL KÖLN

Filme / VR / AR & Installationen

Es bewegt sich wieder was! Das Moovy Tanzfilmfestival präsentiert an der Schnittstelle von Tanz und Digitalität innovative Tanzfilme für die Leinwand und immersive Choreografien und Performances für Virtual Reality und Augmented Reality. Moovy zeigt die gemeinsamen Arbeiten von Choreograf*innen und Tänzer*innen, Filmemacher*innen und Medienkünstler*innen.

Eine Veranstaltung von Moovy 2024 / Kuratorinnen des Tanzfilmprogramms: Ágota Harmati (Künstlerische Leiterin Moovy Tanzfilmfestival) & Christiane Hartter (Filmsammlung Deutsches Tanzarchiv Köln)

Eintritt: 10,00 / 6,00 € erm., (Studenten, Köln-Pass Inhaber)

Festival-Pass: 45,00 / 27,00 € erm., (Studenten, Köln-Pass Inhaber)

Karten an der Kinokasse oder rausgegangen.de / www.moovy-festival.com

FR, 15.03.2024

19.30 H

VARIETIES

Eröffnung Moovy Tanzfilmfestival mit Ágota Harmati, künstlerische Leiterin Moovy Tanzfilmfestival und Stefan Charles, Beigeordneter für Kunst und Kultur der Stadt Köln

- **PARQUE** ARG 2022, 7', Regie, Idee: Iván Asnicar & Ailén Cafiso, Choreografie und Performance: Ailén Cafiso
- **A KISS** GB 2021, 2', Regie: Jacob Sutton, Choreografie: Hannes Langolf
- **BLIND QUESTIONS** D/F 2020, 4', Regie: Stephanie Thiersch, Choreografie: Alexandre Castres & Alexandra Naudet
Im Anschluss: Gespräch mit Stephanie Thiersch
- **TIEMPOS DE TANGO** CUB 2015, 4', Regie: Adolfo Izquierdo Mesa
- **MONSTER (AI.)** D 2023, 5', Regie: Dwayne Holliday & Tobias Weikamp
Im Anschluss: Dwayne Holliday & Tobias Weikamp
- **MY NON-RELATIVE FULLNESS** PL 2023, 5', Regie & Choreografie: Uladzimir Slizhkyk
- **THE BEATLES – HERE, THERE AND EVERYWHERE** GB 2022, 3', Regie & Animation: Rok Predin
- **SWANS NEVER DIE** I 2023, 3', Regie: Luca di Bartolo & Ivonne Bello
- **HEY HEY HO HO** ISR 2022, 4', Regie: Micha Yisraeli & Shalev Ben Elya
- **A DAY'S WORK** USA 2022, 8', Regie: Marta Renzi
- **OFFSIDE TRAP** ISR 2023, 3', Regie & Choreografie: Van Chriqui
- **ON THE MOON** USA 2022, 2', Regie & Choreografie: Cameron Cofrancesco

SA, 16.03.2024

17.30 H

CLOSER

- **ALL IT TAKES** D 2022, 24', Regie: Meritxell Aumedes, Choreografie: Meritxell Aumedes & Emanuele Soavi
- **COBRA** D 2022, 6', Regie: Reut Shemesh & Ronni Shendar, Choreografie: Reut Shemesh
- **LAPSÚLYOS II CERTAIN SOLITUDE** H 2023, 9', Regie & Choreografie: Bernadett Jobbágy
- **OJO INFINITO** MEX 2023, 9', Regie: Daniel Magaña, Choreografie: Alfonsina Riosantos
- **RETURN** GB 2022, 15', Regie & Choreografie: Hofesh Shechter
Im Anschluss: Gespräch mit Reut Shemesh, Ronni Shendar, Meritxell Aumedes, Emanuele Soavi

SA, 16.03.2024

19.30 H

BODYSCAPE

- **SQUARE DANCE (2)** USA 2021, 6', Regie: Ann Robideaux & Andrea Cote, Choreografie: Ann Robideaux
- **SILO** F 2022, 5', Regie: Jérémie Bouillon, Choreografie: Sarah Adjou
- **RUST** USA 2023, 5', Regie: Joseph Cavanaugh
- **VDO1.6** E 2018, 10', Regie: Képa Landa, Choreografie: Marta Botana
- **CHANGES** D 2023, 7', Regie & Choreografie: Anja Neubecker
- **CHAMELEON** GB 2022, 6', Regie: Kat Cooley, Choreografie: Kat Cooley, Róisín Harten & Rachel Ni Bhraonáin
- **WHOLE** GR 2022, 3', Regie: Aris Vedertsis, Choreografie: Candy Karra
- **HERBARIUM** PL 2021, 13', Regie & Choreografie: Iwona Pasińska
Im Anschluss: Gespräch mit Anja Neubecker

SO, 17.03.2024

17.30 H

ENCOUNTERS

- **YOU ARE ENOUGH** F 2022, 9', Regie: Lisa Magnan
- **BLIND DREAMERS [•32°N 145°W•]** F 2022, 6', Regie: Sandra Geco
- **HERD** ISR 2020, 3', Regie: Daniel Motola, Choreografie: Chen Nadler
- **A SONG WITHOUT WORDS** D 2021, 10', Regie: Max Levy, Choreografie: Max Levy & Miguel Toro
Im Anschluss: Gespräch mit Max Levy
- **NOT FROM HERE** SA 2022, 5', Regie: Oscar O'Ryan, Choreografie: Louise Coetzer
- **ROMANCE** D 2023, 38', Regie: Samantha Shay
Im Anschluss: Gespräch mit Samantha Shay

SO, 17.03.2024

19.30 H

HIDDEN STORIES

- **COLORLESS** AFG 2022, 7', Regie: Abdul Hamid Mandgar
- **POP** GB 2022, 6', Regie: Jay Amin
- **MAN UP** D 2022, 5', Regie: Vera Maria Schmidt, Leve Kühl & Marie Scholjegerdes
- **FACE TO FACE** CON 2021, 20', Regie & Choreografie: Florent Mahoukou
- **DESERT HEART** GB 2020, 5', Regie: Jacob Sutton, Choreografie: Ryan Heffington
- **WHAT NEXT? I ET MAINTENANT?** F 2023, 15', Regie: Cécile Rogue, Choreografie: Julien Meyzindí
- **SHELLS** CS 2022, 9', Regie: Marie Magdalena Kočová, Choreografie: Jarek Lambor